



4.-14. April 2019
DÜSSELDORF

Paul Spiegel
FILMFESTIVAL
JÜDISCHE WELTEN

www.juedischewelten.com

WIR UNTERSTÜTZEN ISRAEL

ökologisch & nachhaltig

Sie können mit Ihrer Spende dabei helfen.

Ihre **Wasserspende**
für ein Reservoir



Ihre **Baumspende**
für Wälder



Ihre **Bodenspende**
für Landaufbereitung

Ihre Spende ist selbstverständlich steuerabzugsfähig. **Kostenlose ausführliche Informationen** zu unseren Projekten in Israel erhalten Sie hier:

Jüdischer Nationalfonds e.V.
Keren Kayemeth LeIsrael
Kaiserstr. 28
40478 Düsseldorf
Tel: (0211) 4 91 89-0
E-Mail: info@jnf-kkl.de
Homepage: www.jnf-kkl.de

JNF-KKL 
Natürlich für Israel 
קרן קיימת לישראל

Filme zeigen jüdische Welten in ihrer ganzen Vielfalt

Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus sind für Juden in Deutschland und Europa heute leider nur allzu bekannte Phänomene. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über einen solchen Vorfall berichtet wird, bis hin zu schweren körperlichen Angriffen gegen Menschen auf offener Straße, die sich als Juden zu erkennen geben. Dazu kommen Skandale wie der um die Verleihung des Musikpreises „Echo“ an zwei Rap-Musiker, die mit antisemitischen Äußerungen aufgefallen sind.

Deshalb gilt es Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus immer wieder zu thematisieren, zu benennen und (neue) Wege zu finden, dagegen anzukämpfen. Mit dem diesjährigen Paul Spiegel Filmfestival wollen wir einen künstlerisch-filmischen Zugang dazu schaffen, um auch diesen Problemen der „Jüdischen Welten“, dem Leitmotiv des Filmfestivals seit vielen Jahren, gerecht zu werden. Das passt auch zum „Toleranzwagen“, mit dem Jüdische Gemeinde Düsseldorf gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften am Rosenmontagszug teilgenommen hat: Wir werben für Offenheit, Toleranz und Verständnis – mit dem mittlerweile 14. Paul Spiegel Filmfestival setzen wir diesen Gedanken prominent fort.

Übrigens: In diesem Jahr schließen wir uns den „Jüdischen Kulturtagen Rhein-Ruhr“ vom 4. April bis zum 14. April in Düsseldorf an und werden Teil dieser besonderen, in insgesamt 14 Städten und Gemeinden stattfindenden Kulturveranstaltung.

Das Filmfestival findet an zwei Orten statt: im „Black-box“ – Programm kino des Filmmuseums in der Düs-

seldorfer Altstadt und in der UCI Kinowelt im Medienhafen. An diesen beiden Ort zeigen wir insgesamt elf Filme, von denen einige in Deutschland bislang noch gar nicht zu sehen waren. Dazu gehören *Äpfel aus der Wüste*, *Das Testament*, *Der letzte Anzug*, *Schnürsenkel* und *Zeitzeugen*.

Den Auftakt bildet der preisgekrönte ungarische Film *1945*, der sich auf beeindruckliche Art und Weise mit der Entstehung des Antisemitismus nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzt und dem 75. Jahrestag der deutschen Besetzung Ungarns und der darauf folgende Mord an den ungarischen Juden gewidmet ist.

Bei einem speziellen Kindertag am Sonntag, den 7. April findet die Vorführung des Disney-Films *Feivel, der Mauswanderer* statt.

Weitere Filme sind: *Bei Abpfiff Frieden*, *Budapest Noir*, *Frauenempore* und *Eine, die sich traut*. Alle Filme werden in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Das Projekt wird gefördert durch das Kulturstiftung der Stadt Düsseldorf, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Genesis Philanthropy Foundation, das Ungarische Generalkonsulat in Düsseldorf sowie durch den Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.

Das Paul Spiegel Filmfestival geht auf die Initiative des damaligen Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland und Ehrenmitglieds des Gemeinderates

der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Paul Spiegel, zurück, der 2006 verstarb. Im Jahr 2005 initiierte Paul Spiegel (sel. A.) die Durchführung der ersten jüdischen Filmtage in Düsseldorf, seit 2012 trägt das Festival seinen Namen. Das passt umso mehr, als dass sich das Filmfestival ganz an den vielfältigen Aktivitäten Paul Spiegels orientiert, seinen nichtjüdischen Landsleuten Kenntnisse über das Judentum zu vermitteln.



Daher richtet sich das Programm des Festivals bewusst sowohl an jüdisches und auch an nichtjüdisches Publikum. Das Paul Spiegel Filmfestival versucht mit den ausgesuchten Filmen, die Aufmerksamkeit des breiten Publikums auf jüdische Themen möglichst abseits von Holocaust und Nahostkonflikt zu ziehen.

Wir bleiben auch bei der 14. Auflage der Tradition des Festivals und dem Geist Paul Spiegels treu. Das Festival zeigt in seinen Filmen jüdische Welten in ihrer ganzen Vielfalt: jüdische Kultur, jüdische Traditionen, jüdische Mentalität und jüdische Familien.

Das Festival bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Berührungspunkte zu minimieren und fördert den Dialog zwischen Juden und Nichtjuden.

Polina Ivanova

Kuratorin des Paul Spiegel Filmfestivals 2019

Liebe Freundinnen und Freunde des Paul Spiegel Filmfestivals,

ein kulturelles Ereignis zum 14. Mal durchzuführen bedeutet, dass man es längst „geschafft“ und ein Event etabliert hat. Das ist uns mit unserem Paul Spiegel Filmfestival, das über die Grenzen Düsseldorf hinaus bekannt ist, gelungen: Das Filmfestival wird als wichtige kulturelle Veranstaltung angesehen und besitzt nicht nur in der jüdischen Welt, sondern weit darüber hinaus Ansehen und Bedeutung.

Apropos jüdische Welt: Unter dem Motto „Jüdische Welten“ steht unser 14. Paul Spiegel Filmfestival einmal mehr. Schon im vergangenen Jahr haben wir damit einen wichtigen Impuls gesetzt.

Gerade in der heutigen Zeit, in der sich Juden in Düsseldorf, Deutschland und der ganzen Welt verstärkt Intoleranz und Antisemitismus ausgesetzt sehen, wollen wir mit Hilfe des Mediums des Films aufklären, Fragen beantworten und die Auseinandersetzung mit den „Jüdischen Welten“ möglich machen.

Unser Ziel bleibt es, durch die Festival-Filme Verbindung und Zusammenhalt zu schaffen und die Vielfalt der jüdischen Welten zu zeigen. Dabei wollen wir natürlich auch den Problemen, denen wir im Alltag immer wieder begegnen, nicht ausweichen.

Etwas Besonderes ist auch der Rahmen, in dem unser diesjähriges Paul Spiegel Filmfestival stattfindet: Wir sind damit Teil der „Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr“ vom 4. April bis zum 14. April 2019

in Düsseldorf. Das Kunst- und Kulturfestival „Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr“ gibt neue Impulse für die Kultur in Nordrhein-Westfalen und wird Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein in Zusammenarbeit mit 14 Städten der Regionen Rheinland, Ruhrgebiet und Bergisches Land organisiert, zu denen auch Düsseldorf gehört. Die Jüdischen Kulturtage finden seit 2002 statt.

An den Festivaltagen zeigen wir insgesamt elf Filme, von denen mehrere Deutschland-Premieren sind. Mit dem Eröffnungsfilm *1945* widmen wir uns beispielsweise der Entstehung des Antisemitismus in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Film des ungarischen Regisseurs Ferenc Török ist mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet worden. Dieser Zugang entspricht auch dem diesjährigen Fokus des Festivals, das Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus besonders benennen und thematisieren möchte.

Dr. Oded Horowitz

*Vorstandsvorsitzender der
Jüdischen Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R.*

Donnerstag, 4. April, 19 Uhr, UCI Kinowelt

1945 DRAMA

Ungarn, 2017

Regie: Ferenc Török

Drehbuch: Gábor T. Szántó, Ferenc Török

91 Min., mit Péter Rudolf, Bence Tasnádi, Tamás Szabó Kimmel

Originalfassung auf Ungarisch mit deutschen Untertiteln

Mit freundlicher Unterstützung des Ungarischen Generalkonsulats in Düsseldorf

Im August 1945 bereiten sich die Bewohner eines kleinen ungarischen Dorfes gerade auf die Hochzeit des Sohns des Stadtsekretärs vor, als zwei orthodoxe Juden am Bahnhof ankommen, die im Gepäck eine mysteriöse Kiste mit der Aufschrift „zerbrechlich“ haben.

Nicht nur der Stadtsekretär, auch die anderen Bewohner des Dorfes fürchten, dass die Männer Erben der während des Zweiten Weltkriegs aus dem Dorf deportierten Juden sein könnten, die nun den Besitz ihrer unrechtmäßig enteigneten und ermordeten Vorfahren zurückverlangen wollen.



Gewinner von Traverse City Film Festival 2018, Hungarian Film Week 2018, Jerusalem Film Festival 2017, Titanic International Film Festival 2017 und Film by the Sea International Film Festival 2017

Die Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R.

Mit rund 7000 Mitgliedern gehört die Jüdische Gemeinde Düsseldorf zur drittgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland. Sie ist gebietszuständig für die Städte Düsseldorf, Neuss, Leverkusen und Mettmann sowie für den Rheinkreis Neuss und ca. zwei Drittel des Kreises Mettmann.

Zur Jüdischen Gemeinde Düsseldorf gehören das Nelly-Sachs-Haus als Elternheim der Gemeinde, die staatlich anerkannte Grundschule Yitzhak-Rabin-Schule, die Religionsschule für den staatlich anerkannten jüdischen Religionsunterricht, Kindergarten und Kindertagesstätte mit U3- und Ü3-Gruppen, ab dem Schuljahr 2016/2017 das jüdische Albert-Einstein-Gymnasium als zurzeit zweizügige, staatlich anerkannte Ersatzschule in Ganztagsform mit bei Bedarf konfessionsübergreifenden Klassen. Das außerschulische Angebot bilden das Siegfried-Klein-Jugendzentrum, die Kultur-Akademie für Kinder und Jugendliche sowie der Sportverein TuS Maccabi Düsseldorf.

Ein kulturpädagogisches Programm für die Gemeindemitglieder und zahlreiche Veranstaltungen, zu denen auch öffentliche Führungen durch die Synagoge gehören, runden das Angebot der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf ab.



Jüdische Gemeinde K.d.ö.R.
Düsseldorf

Samstag, 6. April, 23 Uhr, UCI Kinowelt

ÄPFEL AUS DER WÜSTE DAS TESTAMENT

Israel, 2014

Regie: Matti Harari, Arik Lubetzki

Drehbuch: Matti Harari, Savyon Liebrecht

96 Min., mit Moran Rosenblatt, Reymonde Amsallem, Shlomi Koriat
Originalfassung auf Hebräisch mit deutschen Untertiteln

In einem streng orthodoxen Haus aufgewachsen, interessiert sich die jugendliche Rivka mehr und mehr für die säkulare Welt, die mehr zu bieten scheint als die Enge der Familie und der Religion.

Als sie schweren Herzens von zu Hause ausbricht, um mit ihrem heimlichen Freund in einem Kibbuz zu wohnen, öffnet sich eine neue, aufregende Welt, aus der es kein Zurück mehr zu geben scheint. Feinnervig, wiewohl nuanciert skizziert „Äpfel aus der Wüste“ die klassische Kontroverse zwischen Eltern und Kindern, zwischen Tradition und Moderne.



Gewinner von Atlanta Jewish Film Festival 2015

Jüdische KulturTage Rhein-Ruhr

28.3.–14.4.2019

von **A** bis **zu**hause

Aachen
Bonn
Duisburg
Düsseldorf
Eltorf
Essen
Kleve (Kreis)
Krefeld
Köln
Leverkusen
Mönchengladbach
Neuss
Rödingen
Solingen
Wuppertal

juedische-kulturtage.de

Gefördert von:
Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Pflichterfülle und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt
Düsseldorf

LVR
Qualität für Menschen

**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

Schirmherrschaft:
Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Eine Initiative von:
Landesverband der
jüdischen Gemeinden
von Nordrhein K.d.G.R.

Medienpartner:
JÜDISCHE ALLGEMEINE

RHEINISCHE POST

STRÖER

Wall

Kulturpartner:
WDR 5

Kultur-Akademie

der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

Wir sind Kultur –
Wir sind Zukunft!



Jüdischkeit
entdecken!

Bildung!

Talente
fördern!

Sonntag, 7. April, 12 Uhr, Black Box

PROGRAMM FÜR KINDER

Liebe Eltern,

am Sonntagvormittag (ab 12 Uhr) bieten wir verschiedene Workshops für Kinder ab 6 bis 10 Jahren im Filmmuseum an. Im Anschluss können die Kinder den Film „Feivel, der Mauswanderer“ anschauen.

Weitere Informationen sowie Anmeldemöglichkeiten können Sie unter www.juedischewelten.com erfahren.



Sonntag, 7. April, 15 Uhr, Black Box

FEIVEL, DER MAUSWANDERER ZEICHENTRICKFILM

USA, 1986

80 Min., deutsche Fassung

Regie: Don Bluth

Drehbuch: Judy Freudberg

Musik: James Horner

Die jüdische Mäusefamilie Mousekewitz lebt in Weißrussland in bitterer Armut und in der ständigen Bedrohung durch mörderische Katzen. Schließlich beschließen sie, in die USA auszuwandern, denn „es gibt keine Katzen in Amerika“, so heißt es zumindest. Auf dem Frachter über den Atlantik begegnen ihnen zahlreiche weitere Auswanderer-Mäuse, welche ebenfalls Schicksalsschläge durch die Katzen erlitten haben.



Sie besingen ihre neue katzenfreie Heimat in einem Lied. Bei einem großen Sturm wird der kleine Feivel dann von Bord der Austria gespült und kann sich nur noch in eine Flasche flüchten. Während vor allem Feivels Schwester Tanya fest daran glaubt, dass ihr Bruder noch am Leben ist, hat Papa Mousekewitz längst alle Hoffnung aufgegeben, Feivel jemals wiederzusehen.

Sonntag, 7. April, 20 Uhr, Black Box

90 MINUTEN - BEI ABPFIFF FRIEDEN KOMÖDIE

Israel/Portugal/Deutschland, 2016

Regie: Eyal Halfon

Drehbuch: Eyal Halfon, Itay Meirson

90 Min., mit Moshe Ivgy, Detlev Buck, Norman Issa

Originalfassung in Hebräisch, Portugiesisch, Arabisch und Englisch
mit deutschen Untertiteln

Der Nahost-Konflikt: 100 Jahre Kriege, Blutvergießen und Leid. 100 Jahre Friedenspläne - 100 Jahre Scheitern. Aber jetzt ist Schluss! Die Lösung: Ein Fußballspiel. Wer gewinnt, darf bleiben. Wer verliert, muss das Land verlassen. Und kein Gemotze!

Doch dabei ist „90 MINUTEN - Bei Abpfiff Frieden“ alles andere als ein Film über Fußball! Während der Zuschauer die Vorbereitungen auf das Sportevent des Jahrtausends, d.h. „Israel gegen Palästina“ begleitet, stellt der Regisseur vor allem die Verzweiflung des wahren Lebens bizarr auf den Kopf, verwandelt die Realität in eine humorvolle Fantasie. Entstanden ist eine politische Satire par excellence, die auch ganz leise fragt, warum bisher keine bessere Lösung gefunden werden konnte.



*Gewinner von Haifa International Film Festival
2016, Awards of the Israeli Film Academy 2015*

Montag, 8. April, 20 Uhr, Black Box

BUDAPEST NOIR

KRIMINALDRAMA

Ungarn, 2017

Regie: Éva Gárdos

Drehbuch: Vilmos Kondor, András Szekér

95 Min., mit Kata Dobó, Franciska Töröcsik, Zsolt Anger

Originalfassung auf Ungarisch mit deutschen Untertiteln

Mit freundlicher Unterstützung des Ungarischen Generalkonsulats in Düsseldorf

Budapest, 1936. Ungarn bereitet sich auf den Abschluss eines Kooperationsabkommens mit Deutschland vor.

Auf einer Straße der Stadt findet man die Leiche eines jungen Mädchens, aber niemand will die Ermittlungen aufnehmen. Niemand außer Zigmund Gordon, ein Journalist der Kriminalchronik, der in seinem Herzen fühlt, dass in diesem Fall nicht alles so einfach ist, wie es auf den ersten Blick erscheint.



*Gewinner von Hollywood Music In Media Awards
2017, Hungarian Film Week 2018*

spiegel events & pr

Hochzeiten, Bat & Bar Mitzwah-Feiern, Privat- und Firmenevents

Ihr Event - Unser Know how

Full-Service, Teilorganisation, Vor-Ort-Service, Locationscout
Showbands & DJs, Showacts, Moderatoren, Redner u.v.m.

Leonie Spiegel

+49 172 266 88 98 - L.Spiegel@spiegelevents.de - www.spiegelevents.de

Großes Kino, Kollegen!

Und IHRE Veranstaltung
setzen wir gerne
professionell in Szene.

L&IFE

LIVE UND IN FARBE
EVENTMANAGEMENT

WWW.LIVE-IN-FARBE.DE

Dienstag, 9. April, 20 Uhr, UCI Kinowelt

DAS TESTAMENT

DEUTSCHE PREMIERE, DRAMA

Österreich/Israel, 2017

Regie: Amichai Greenberg

Drehbuch: Amichai Greenberg

88 Min., mit Ori Pfeffer, Rivka Gur, Hagit Dasberg

Originalfassung in Hebräisch, Englisch, Jiddisch mit deutschen Untertiteln

Dr. Yoel Halberstam ist ein 45-jähriger orthodoxer Jude. Als Historiker forscht er zum Thema Holocaust und leitet eine Aufklärungskommission zu einem bis dahin vertuschten Massaker am Ende des Zweiten Weltkrieges im fiktiven ungarisch-österreichischen Grenzort Lendsdorf.

Bei seinen Nachforschungen entdeckt er unter anderem, dass seine Mutter Fania unter falscher Identität lebt und keine Jüdin ist. Er gibt sich auf die Suche nach Zeitzeugen und Überlebenden. Er findet schließlich einen israelischen Überlebenden, der jedoch wie damals die Bevölkerung von Lendsdorf Repressalien fürchtet. Und ohne konkrete Beweise für die 200 toten ungarischen Juden erhält er von den österreichischen Behörden keine Genehmigung für Grabungen in Lendsdorf.



*Gewinner von Haifa International Film Festival
2017*

Mittwoch, 10. April, 20 Uhr, Black Box

DER LETZTE ANZUG

DEUTSCHE PREMIERE, DRAMA

Argentinien/Spanien, 2017

Regie: Pablo Solarz

Drehbuch: Pablo Solarz

91 Min., mit Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Martín Piroyansky
Originalfassung auf Spanisch mit deutschen Untertiteln

Die Erinnerung ist wie ein Anzug, den man sich immer wieder aufs Neue zusammenschneidert. Mancher Faden mag sich unwiederbringlich lösen, aber Abraham, der 88 Jahre alte, kauzige, gewiefte Schneider, hat noch manches im Kopf: ein altes Versprechen zum Beispiel.

Er macht sich auf die abenteuerliche Reise von Buenos Aires nach Polen, um nicht ins Seniorenheim gesteckt zu werden und einem alten Freund einen Anzug zu bringen. Der Freund hat ihm einst vor sieben Dekaden während des Holocaust das Leben gerettet. Während seiner Odyssee steigt Abraham in Flugzeuge, Züge, Autos – und trifft auf Menschen, die auch schon ein paar Flicker im Kleid des Lebens haben.



Gewinner von Miami Film Festival 2018, Seattle International Film Festival 2018, Philadelphia Jewish Film Festival 2018

Donnerstag, 11. April, 20 Uhr, UCI Kinowelt

FRAUENEMPORE DRAMA

Israel, 2016

Regie: Emil Ben-Shimon

Drehbuch: Shlomit Nehama

96 Min., mit Evelin Hagoel, Igal Naor, Orna Banai

Originalfassung auf Hebräisch mit deutschen Untertiteln

Der Spielfilm beschreibt eine nahezu skurrile Situation, die eine religiöse Gemeinde vor ein schwer zu lösendes Dilemma stellt.

Bei einer Bar Mizva Feier stürzt die Frauenempore einer kleinen Synagoge ein, wobei der betagte Rabbi schwer verletzt wird und die Torah Rolle beschädigt. Ein junger charismatischer Rabbiner aus der Nachbarschaft nimmt sich der verwaisten Gemeinde an. Sein Engagement reißt anfangs alle mit, doch stoßen seine Überzeugungen bald auf Unverständnis und drohen die Gemeinde zu spalten. Die Frauen sind empört und kämpfen energisch für ihr Recht.



Gewinner von UK Jewish Film Festival 2017

Samstag, 13. April, 23 Uhr, UCI Kinowelt

SCHNÜRSENKEL

DEUTSCHE PREMIERE, DRAMA

Israel, 2018

Regie: Jacob Goldwasser

Drehbuch: Haim Marin

98 Min., mit Doval'e Glickman, Evelin Hagoel, Nevo Kimchi

Originalfassung auf Hebräisch mit deutschen Untertiteln

Der Film erzählt die Geschichte einer komplizierten Beziehung zwischen einem alternden Vater und seinem Sohn mit besonderen Bedürfnissen, den er als kleinen Jungen aufgegeben hatte.

Reuben's Nieren funktionieren nicht mehr und sein Sohn Gadi möchte eine seiner eigenen Nieren spenden, um das Leben seines Vaters zu retten. Das Transplantationskomitee erhebt jedoch Einspruch gegen das Verfahren, wonach Reuben als einziger gesetzlicher Vormund von Gadi nicht berechtigt ist, ein solches invasives Verfahren zu genehmigen. Gadi, der kürzlich seine Mutter verloren hat, hat Angst, auch seinen Vater zu verlieren. Er hat das Gefühl, endlich die Chance zu haben, etwas Sinnvolles zu tun; ein Mann werden und auf sich allein gestellt zu sein. Er ist wütend auf die Entscheidung des Komitees und kämpft für sein Recht, das Leben seines Vaters zu retten.





SABRA

Servicestelle für
Antidiskriminierungsarbeit
Beratung bei Rassismus und
Antisemitismus

- **BERATUNG**
- **PRÄVENTION**
- **ERFASSUNG**

Bankstraße 57, 40476 Düsseldorf

Tel: 0211/94 19 59 88

sabra@jgdus.de

www.sabra-jgd.de

Sonntag, 14. April, 17 Uhr, Black Box

ZEITZEUGEN

DEUTSCHE PREMIERE, DRAMA

Russland/Weißrussland/Tschechische Republik/Frankreich/Polen/
Israel, 2017

Regie: Konstantin Fam

Drehbuch: Konstantin Fam

100 Min., mit Sergey Agafonov, Aleksandr Bokovets, Vyacheslav
Chepurchenko

Originalfassung auf Russisch mit deutschen Untertiteln

Der Film besteht aus drei Novellen: „Schuhe“, „Brut“ und „Geige“.

Die Handlung der Novelle „Schuhe“, 2012 spielt in den 30er bis 40er Jahren des 20. Jahrhunderts und erzählt die Geschichte eines Paares Damenschuhe, das in einem Schaufenster beginnt und tragisch in einem Massengrab der Schuhe des Konzentrationslagers Auschwitz endet.

Die Novelle „Brut“, 2016 spielt sich aus der Perspektive eines Hundes. Als Wachhund wird er aus einem Zwinger in ein Konzentrationslager geschickt, wo er sich während des Trainings und der psychologischen Manipulationen von einem harmlosen Haustier in einen Mörderhund verwandelt.

Die Welt der dritten Novelle „Violine“, 2017 basiert auf der Geschichte eines einzigartigen Musikinstrument.



Sonntag, 14. April, 20 Uhr, UCI Kinowelt

EINE, DIE SICH TRAUT LIEBESKOMÖDIE

Israel, 2016

Regie: Rama Burshtein

Drehbuch: Rama Burshtein

110 Min., mit Noa Koler, Amos Tamam, Oz Zehavi

Originalfassung auf Hebräisch mit deutschen Untertiteln

Michal ist eine 32-jährige ledige orthodoxe Jüdin aus einem unreligiösen Elternhaus. Seit über zehn Jahren versucht sie mit zunehmender Verzweiflung, einen Mann zu finden. Sie sucht eine Heiratsvermittlerin auf, die ihr voraussagt, ihre Wünsche würden sich in naher Zukunft verwirklichen.

Der Sohn der Vermittlerin, Schimi, führt eine Hochzeitshalle und die Vermittlerin verspricht Michal einen Rabatt, falls sie bei ihrem Sohn heiratet. Michal verlobt sich wenig später und geht mit ihrem Verlobten zum Vorkosten des Hochzeitsmenüs zu Schimi. Dabei gesteht ihr ihr Verlobter, sie nicht zu lieben. Michal beendet daraufhin die Verlobung, hält aber die Reservierung der Hochzeitshalle aufrecht und bezahlt die fällige Anzahlung. Sie glaubt, Gott werde ihr rechtzeitig den geeigneten Mann zuführen.



*Gewinner von Haifa International Film Festival
2016, Awards of the Israeli Film Academy 2016*

IMPRESSUM

Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R.
Paul-Spiegel-Platz 1, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/46 912 0, Fax: 0211/48 51 56
Email: info@jgdus.de
www.jgdus.de

Das Projekt wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Genesis Philanthropy Foundation, das Ungarisches Generalkonsulat in Düsseldorf sowie durch den Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.

In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum der
Landeshauptstadt Düsseldorf
www.duesseldorf.de/filmmuseum
dem Black Box
www.duesseldorf.de/filmmuseum/black-box
dem UCI Kinowelt Düsseldorf
www.uci-kinowelt.de
und den Jüdischen KulturTage Rhein Ruhr
www.juedische-kulturtage.de

Kuratierung: Polina Ivanova

VERANSTALTUNGSORTE

Black Box - Kino im Filmmuseum Düsseldorf
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Eintrittskarten: € 7,- / ermäßigt € 5,- / mit Black-Box-Pass € 4,-
UCI KINOWELT Düsseldorf

Hammer Str. 29 - 31, 40219 Düsseldorf

Eintrittskarten: € 10,- (mit der Ausnahme der Eröffnung)





Koscher kaufen?
Koscher kochen?
Koscher essen?
Leicht gemacht!

Lechaim Düsseldorf • Koschere Lebensmittel
Roßstr. 44 • 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/977 16 443 • Fax: 0211/977 15 995
Email: royal.k.food@gmail.com

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag, 10 - 19 Uhr
Freitag, 10 - 15 Uhr

American Hebrew Academy

Erlebt ein Jahr an einer Jüdischen High School in den USA



An der American Hebrew Academy wird High School auf hohem Niveau mit jüdischer Identität und Tradition verbunden. Schüler aus 38 Ländern weltweit lernen gemeinsam auf dem 40 Hektar großen Campus in Greensboro, North Carolina.

Hochmodernste Ausstattung - kleine Klassen mit 12 Schülern - Notebooks für jeden Schüler - wissenschaftliches Arbeiten - großes Sportangebot: Fussball, Basketball, Schwimmen, Tennis, Volleyball, Segeln und Leichtathletik, Baseball, Stipendienprogramme

Angebote: Ein Term (12 Wochen), halbes Schuljahr, ganzes Schuljahr, Mehrjahresprogramm zur Erlangung des U.S. High School Diploms, Post-Graduate-Program nach Abitur oder Fachabitur

Info-Tag am 9. April in Düsseldorf: info@pressebuero-kleinberger.de
www.americanhebrewacademy.org

Kontakt in Deutschland: Gitta Kleinberger, European Consultant
Tel. +49- (0)211 655 8992, Mobil. +49- (0)170 282 5595, E-Mail. info@pressebuero-kleinberger.de

AMERICAN HEBREW ACADEMY
The International Jewish College Prep Boarding School

